Ziel 2-Projekte im Rahmen des Masterplans Neandertal

Vorbereitung Ziel 2-Antrag: Zusammenstellung der einzureichenden Maßnahmen und Kosten
(Hinweis: bei den dargestellten Maßnahmen handelt es sich um touristisch relevante Teilprojekte des Masterplans!)
Detaillierte Angaben zur Kostenermittlung s. "Maßnahmeliste_Masterplan_Ziel2"

	Kostenschätzung für Ziel 2-Antrag (Stand 31.05.10)	Kostenschätzung für Ziel 2-Antrag (Stand 24.06.10)
Marketing / Öffentlichkeitsarbeit / Projektsteuerung		
o Projektsteuerung / Bürgerbeteiligung		**155.000 €**
o Marketing (in Ergänzung des Tourismusmarketing-Konzeptes für den Kreis Mettmann)		**95.000 €**
Teilräumliche Konzepte (Ziel 2-relevant sind Teile der Konzepte, nicht die Gesamtheit der i.R.d. Masterplans geplanten Maßnahmen)		
▪ **Teilräumliche Konzept „Museum und Umfeld“**		
o Projekt Ankommenssituation Regiobahn-Halt / Zugang Museum	**1.700.000 €**	**467.634 €**
o Projekt Panorama-Aufzug	**1.300.000 €**	**873.412 €**
o Projekt Neanderhochpfad	**3.000.000 €**	**2.032.078 €**
o Projekt Info-Zentrum	**1.300.000 €**	**1.033.300 €**
o Projekt Museums-Umfeld und "Neanderpark"	**1.250.000 €**	**298.500 €**
▪ **Teilräumliches Konzept „Umfeld S-Bahnhof Hochdahl + Verbindung ins Tal“**		
o Projekt Umfeld S-Bahnhof Hochdahl	**485.000 €**	**25.000 €**
o Projekt Verbindung ins Tal	**235.000 €**	**104.500 €**
Gesamträumliche Konzepte (Ziel 2-relevant sind Teile der Konzepte, nicht die Gesamtheit der i.R.d. Masterplans geplanten Maßnahmen)		
▪ **Konzept „Naherholung, Wege, Sport“**		
o Projekt Themenrouten Neandertal (inkl. Qualifizierung des Wegesystems)	**2.020.000 €**	**284.270 €**
o Projekt Einstiegssituationen	**500.000 €**	
▪ **Konzept „Ökologische Aufwertung und Entwicklung / Naturerlebnis“**		
o Projekt Naturerlebnis (zusätzlich zu den Themenrouten "Natur")	**225.000 €**	**174.900 €**
o Projekt Kernzonen* (Ausgleichsmaßnahmen Ziel 2)	**530.000 €**	*Ökologische Maßnahmen gehen i.R. von Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen zu 7,5% in die Antragssumme ein
o Projekt Biotopverbund, Gewässerschutz, Artenschutz* (Ausgleichsmaßnahmen Ziel 2)	**245.000 €**	

Summe Tourismusmaßnahmen	**12.790.000 €**	**5.543.594 €**
zzg. 7,5% der förderf. Ausgaben f. ökol. Ausgleich*		415.770 €
Antragssumme (inkl. ökol. Ausgleichsmaßnahmen)	**12.790.000 €**	**5.959.364 €**
davon		
potenzielle Fördersumme (80%)	**10.232.000 €**	**4.767.491 €**
Eigenanteil (20%)	**2.558.000 €**	**1.191.873 €**

Marketing / Öffentlichkeitsarbeit / Projektsteuerung			
Projektsteuerung/-koordination (Umsetzungsbegleitung Masterplan-Projekte, Mittelabruf)	Maß (Länge / Breite / sonstiges)	Einheitspreis	Investitions-Kosten (geschätzt) Ziel 2-Antrag
Projektsteuerung (2,5 % der förderbaren Investitionsausgaben ohne NK)		pauschal	125.000 €
Öffentlichkeitsarbeit / Bürgerinformation		pauschal	30.000 €
Summe			155.000 €
Marketing - in Ergänzung des Tourismusmarketing-Konzeptes für den Kreis Mettmann	Maß (Länge / Breite / sonstiges)	Einheitspreis	Investitions-Kosten (geschätzt) Ziel 2-Antrag
Marketingmaßnahmen in Zusammenhang mit Info-Zentrum und Themenrouten (Erstellung von Flyern, Wanderkarten, sonstigen Info-Materialien; Aufbereitung und Bereitstellung von Materialien für das Internet)		pauschal	95.000 €
Summe			95.000 €
Teilräumliches Konzept "Museum und Umfeld"			
Projekt: Regiobahn-Halt Neandertal	Maß (Länge / Breite / sonstiges)	Einheitspreis	Investitions-Kosten (geschätzt) Ziel 2-Antrag
schwebende Plattform am Talrand	50 m²	1.000 €	50.000 €
Stegverbindung von schwebender Plattform zum neuen Aufzug (Länge 55 m, Breite 2,5 m)	76 m	3.175 €	241.300 €
Aufweitung Stegkonstruktion am neuen Aufzug	50 m²	1.000 €	50.000 €
Ausstattung: Mobiliar, Platzbeleuchtung		pauschal	30.000 €
Beschilderung: Bahnhofsvorplatz, Platzfläche Unterführung		pauschal	25.000 €
Projektsumme			396.300 €
zuzüglich 18% Baunebenkosten (Planungskosten etc.)			71.334 €
zuzüglich freiraumplanerischer Wettbewerb (anteilig)		pauschal	
Summe			467.634 €
Projekt: Panorama-Aufzug	Maß (Länge / Breite / sonstiges)	Einheitspreis	Investitions-Kosten (geschätzt, brutto) Ziel 2-Antrag
Maschinenraumloser Seilaufzug mit 3 - 4 Haltestellen / Zugängen mit Türen aus VSG Verglasung, behindertengerecht	Eine Aufzugskabine		119.000 €
Stahlschachtgerüst			119.000 €
Innere VSG Verglasung für den Verkehrsbereich			119.000 €
Geschlossene Dachfläche			36.890 €
Treppen u. Podeste um o.g. Schachtgerüst inkl. Handlauf			108.290 €
Äußere Verglasung des Treppenturms			238.000 €
Projektsumme			740.180 €
zuzüglich 18 % Baunebenkosten (Planungskosten etc.)			133.232 €
Summe			873.412 €
Projekt: Neanderhochpfad	Maß (Länge / Breite / sonstiges)	Einheitspreis	Investitions-Kosten (geschätzt) Ziel 2-Antrag
Neanderhochpfad (Stegverbindung vom neuen Aufzug zur Fundstelle, Länge 522 m, Breite 2 m)	522 m	3.050 €	1.592.100 €
Installation von 8 Neanderviewern (Gehäuse, Hardware, Software)		pauschal	100.000 €
Installation von 8 Infotafeln (Gestaltung und Produktion)		pauschal	10.000 €
Installation von übergroßen Bannern zur Darstellung der alten Talsituation (Gestaltung und Produktion)		pauschal	20.000 €
Projektsumme			1.722.100 €
zuzüglich 18% Baunebenkosten (Planungskosten etc.)			309.978 €
zuzüglich Architekturwettbewerb			
Summe Kosten			2.032.078 €

Projekt: Info-Zentrum Neandertal	Maß (Länge / Breite / sonstiges)	Einheitspreis	Investitions-Kosten (geschätzt) Ziel 2-Antrag
Baukosten		pauschal	435.000 €
Einrichtung		pauschal	220.000 €
Grunderwerb			
Ranger (für 2 Jahre) (Konzeption, Ausarbeitung und Umsetzung der Naturerlebnis- und ökol. Projekte)	2 Jahre	50.000 €	100.000 €
Ranger (für 2 Jahre) (u.a. Aufbau des Ranger-Wesens)	2 Jahre	50.000 €	100.000 €
1 Mitarbeiter/in Info-Zentrum (für 1 Jahr)	1 Jahre	50.000 €	50.000 €
Projektsumme			905.000 €
zuzüglich 18 % Baunebenkosten (Planungskosten etc.)			78.300 €
zuzüglich Architekturwettbewerb (koordiniert mit freiraumplanerischem Wettbewerb zum Museumsvorplatz - s.u.)			50.000 €
Summe			**1.033.300 €**
Projekt: Museumsumfeld + "Neander-Park"	Maß (Länge / Breite / sonstiges)	Einheitspreis	Investitions-Kosten (geschätzt) Ziel 2-Antrag
Neugestaltung Platzfläche zwischen Aufzug und Museum	350 m²	200 €	70.000 €
Neugestaltung des Freiraums am Zusammenfluss von Düssel und Mettmanner Bach	100 m²	250 €	25.000 €
Weitere Aufwertung Spielplatz südl. des Museums, insb. mit hochwertigen Kletterelementen	1500 m²	100 €	100.000 €
Ausstattung: Mobiliar, Platzbeleuchtung		pauschal	30.000 €
Beschilderung: Platzfläche Aufzug, Museumsvorplatz		pauschal	10.000 €
Projektsumme			235.000 €
zuzüglich 10 % Baunebenkosten (Planungskosten etc.)		pauschal	23.500 €
zuzüglich freiraumplanerischer Workshop (koordiniert mit Architekturwettbewerb Info-Zentrum - s.o.)			40.000 €
Summe			**298.500 €**
Teilräumliches Konzept: "Umfeld S-Bahnhof Hochdahl + Verbindu			
Projekt: Umfeld S-Bahnhof Hochdahl	Maß (Länge / Breite / sonstiges)	Einheitspreis	Investitions-Kosten (geschätzt) Ziel 2-Antrag
Beschilderung: Bahnhofsvorplatz, Platzfläche Unterführung		pauschal	25.000 €
Projektsumme			25.000 €
zuzüglich 20% Baunebenkosten (Planungskosten etc.)			
zuzüglich freiraumplanerischer Wettbewerb (anteilig)			
Summe			**25.000 €**
Projekt: Verbindung ins Tal	Maß (Länge / Breite / sonstiges)	Einheitspreis	Investitions-Kosten (geschätzt) Ziel 2-Antrag
Aufwertung und Attraktivierung der Fußwegeverbindung (Richtung Thekhaus), Länge 300 m, Breite ca. 2,50 m, teilweise mit Treppenanlage	750 m²	100,00 €	75.000 €
Beschilderung: Vorplatz, Eingang Thekhaus		pauschal	20.000 €
Projektsumme			95.000 €
zuzüglich 10 % Baunebenkosten (Planungskosten etc.)			9.500 €
zuzüglich freiraumplanerischer Wettbewerb (anteilig)			0 €
Summe			**104.500 €**

Konzept Naherholung, Wege, Sport			
Projekt: Themenrouten Neandertal (inkl. Qualifizierung und Beschilderung des Wegesystems)	Maß (Länge / Breite / sonstiges)	Einheitspreis	Investitions-Kosten (geschätzt) Ziel 2-Antrag
Maßnahmenbündel Wegebau und -qualifizierung			
Absturzsicherung am Wanderweg im Kalkwerke-Areal (Kooperation mit Kalkwerken Neandertal - Wegebau durch Kalkwerke (Herr Schäfer) - bedeutsam für 2 Themenwege und Erschließung des Naturerlebnisraumes Sedimentationsteich)	800 m	70 €	56.000 €
Summe Wegebau und -qualifizierung			56.000 €
Maßnahmenbündel Wegeausweisung (inkl. Wegweisung Themenrouten; Kosten inkl. Entfernen alter Schilder)			
Einheitliche Ausweisung "Weg auf der Hochfläche" (inkl. Randbereiche Kalkwerke-Areal)	24 km	900 €	21.600 €
Einheitliche Ausweisung "Weg im Tal"	15 km	900 €	13.500 €
Einheitliche Ausweisung weiterer Wege (inkl. Randbereiche Kalkwerke-Areal)	19 km	900 €	17.100 €
Summe Wegeausweisung			52.200 €
Maßnahmenbündel "Große" Aussichtspunkte			
Erkrath-Hochdahl (Balkonartige Plattform, maximal 2m hoch, Stahl-Holz-Konstruktion; Kosten inkl. Fundament, Stahl- und Holzbau)		pauschal	50.000 €
Summe "Große" Aussichtspunkte			50.000 €
Projektsumme (ohne Wanderwegerückbau)			158.200 €
zuzüglich 10% Baunebenkosten (Planungskosten etc.)			15.820 €
Summe			174.020 €
Maßnahmenbündel Informationseinrichtungen für Themenwege			
Infotafeln (Design auf Basis der bereits verwandten Infotafeln)	30 Stück	2.000 €	60.000 €
Mobile Tagging	40 Stück	pauschal	45.000 €
Projektsumme			105.000 €
zuzüglich 5% Nebenkosten			5.250 €
Summe			110.250 €
Summe Themenrouten Neandertal (bauliche Maßnahmen +			284.270 €

Gesamträumliches Konzept "Ökologische Aufwertung und Entwicklung / Naturerlebnis"			
Projekt: Naturerlebnis	Maß (Länge / Breite / sonstiges)	Einheitspreis	Investitions-Kosten (geschätzt) Ziel 2-Antrag (Säule 1 / Säule 2)
(siehe Themenrouten Natur: "Neue Natur auf alten Flächen" (inkl. Rundweg der Kleinbiotope im Kalkwerke-Areal, "Naturerlebnis Düsseltal", "Zwei Bachtäler-Tour"; beinhaltet Wegebau und Info-Tafeln; im Folgenden aufgeführt: zusätzlich notwendige Maßnahmen)			
Lebensraum Uhu			
Webcam-Installation		pauschal	5.000 €
Summe Lebensraum Uhu			5.000 €
Kammmolch-Gewässer			
Anbindung an geplanten Wanderrundweg		pauschal	3.000 €
Summe Kammmolch-Gewässer			3.000 €
Naturerlebnisraum Kalkschlammteich			
Umrüstung eines ehemaligen Schlammabsetzteiches zu einer Naturschutz- und -erlebnisstation "Verlandungswasser"		pauschal	62.000 €
Schaffung eines Aussichtspunktes zur Vogelbeobachtung		pauschal	15.000 €
Anlage eines Wassergrabens parallel des vorhand. Dammweges, im südöstlichen Teil des Areals (Sicherung, Anreicherung Biotopflächen, z.B. Kammmolch)		pauschal	14.000 €
Summe Naturerlebnisraum Kalkschlammteich			91.000 €
Furten			
Anlage von 4 Furten an Siepen innerhalb des Düsseltals		pauschal	60.000 €
Summe Furten			60.000 €
Projektsumme			159.000 €
zuzüglich 10% Baunebenkosten (Planungskosten etc.)			15.900 €
Summe			174.900 €
Ausgleichsmaßnahmenpool: Ökologische Maßnahmen (Projekt Kernzonen, Projekt Biotopverbund/ -vernetzung, Gewässerschutz, Artenschutz) bilden einen "Pool" mit einem Kostenumfang von insgesamt 703.450 €. Diese Maßnahmen gehen i.R. von Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen zu 7,5% in die Ziel 2-Antragssumme ein (s.u.). Darüber hinausgehende ökol. Maßnahmen können voraussichtlich i.R. von anderen Förderprogrammen (z.B. ELER) gefördert werden.			
Summe der Tourismusmaßnahmen (Ziel 2)			5.543.594 €
Summe des ökologischen Ausgleichsmaßnahmen-Pools			728.450 €
Deckelung der Ausgleichsmaßnahmen (pauschaliert 7,5 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben), da darüber hinaus nicht Ziel-2-förderfähig			415.770 €
Antragssumme			5.959.364 €
potenzielle Fördersumme (80%)			4.767.491 €
Eigenanteil (20%)			1.191.873 €

Anlage C

Gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung des Kreistages, des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung des Rats der Stadt Erkrath und des Planungsausschusses des Rats der Stadt Mettmann am 31.05.2010

TOP: Masterplan NaturKulTour Neandertal / Ergebnis der Fachausschussberatungen

Am 31.05.2010 fand um 17:00 Uhr im Kreishaus eine gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung des Kreistages, des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung des Rats der Stadt Erkrath und des Planungsausschusses des Rats der Stadt Mettmann statt.

Nach Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzenden (Frau Enke für den ULAN, Herr Paulus für den Erkrather und Herr Sander für den Mettmanner Fachausschuss) begrüßte Herr Landrat Hendele die Anwesenden. Er wies auf den bislang neunmonatigen Planungsprozess und die Bedeutung des Ziel 2-Wettbewerbs hin. Bei einer Prämierung eröffne sich die für die nächsten Jahre wohl einmalige Chance, mit Fördermitteln der EU und des Landes NRW zentrale Projekte des Masterplans Neandertal zeitnah auf den Weg zu bringen. Die zur Einladung nachgesendete Kostenaufstellung **(s. Anlage 12)** basiere auf einer Schätzung, sei deshalb vorläufig und bedürfe weiterer Prüfungen und Präzisierungen. Insofern regte er an, in der Sitzung eher über Inhalte als über Kosten und Projektträgerschaften zu diskutieren.

Herr Scholle und Frau Feigs (Büro plan-lokal) sowie Herr Brosk (Büro brosk) erläuterten danach die Konzepte und Projekte des Masterplans anhand einer Powerpoint-Präsentation, die der Sitzungsniederschrift im Kreistagsinformationssystem als Anlage beigefügt wird. Die Planungsgemeinschaft unterstrich, dass es sich bei dem Masterplan um ein Tourismusförderungsprojekt handele, das einen wirtschaftlichen Mehrwert für die Region erziele und zugleich eine Visitenkarte für den Kreis und die umliegenden Städte darstelle. Auch der Naturhaushalt werde profitieren, da sich einige Projekte ausschließlich auf diesen Bereich fokussierten.

Die Vertreter des Erkrather Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung äußerten sich zum Masterplanprozess einhellig positiv. Das Projekt-Programm wurde als bewusster Impulsgeber in der Krise begrüßt. Vorbehalte bestanden lediglich unter dem Gesichtspunkt des Naturschutzes bei Projekten, bei denen entsprechende Untersuchungen noch nicht abgeschlossen sind (bspw. Neanderhochpfad). Hier wird noch Beratungsbedarf gesehen.

Auch die Mitglieder des Planungsausschusses der Stadt Mettmann begrüßten fraktionsübergreifend den Masterplan, trotz der teils noch offenen Fragen zur Finanzierung. Es wird erhofft, dass der Masterplan den Tourismus in Mettmann und der Region nach vorn bringt. Das mit der Planung avisierte antizyklische Verhalten in der Krise wurde für richtig befunden. Der den gesamten Talraum einbeziehende Ansatz wurde begrüßt und Wert auf eine nachhaltige Ausgestaltung der Projekte gelegt.

Die Vertreter des ULAN-Ausschusses sprachen überwiegend ihre Anerkennung für die geleistete Arbeit aus und sahen es ebenfalls als sinnvoll und geboten an, trotz der Wirtschaftskrise die Aufwertung des Neandertals und die Pflege dieses für den Kreis wichtigen Alleinstellungsmerkmals anzugehen. Der Masterplan könne die Attraktivität der Region steigern und sollte noch stärker die Bedeutung des Neandertals als Naturerbe in den Blick nehmen. In jedem Fall gelte es jetzt, durch einen ausgewogenen Wettbewerbsbeitrag

die Chance auf eine Förderung zu nutzen, ohne das Projekt zu zerreden. Vorbehalte wurden aus den Reihen der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN geäußert (Naturschutz und noch unsichere Kostenbasis).

Auf diverse Nachfragen hin wurde von der Verwaltung des Kreises die Kostenübersicht erläutert. Der Eigenanteil aus der Region (20 %) betrage bei derzeitiger Kostenschätzung 2,558 Millionen Euro. Kosten, die außerhalb der Ziel 2-Förderschiene gelistet seien (rechte Spalte in der Kostenübersicht der **Anlage 12**), seien für die aktuell allein notwendige Kostenbetrachtung (Ziel 2-Wettbewerb) ohne Relevanz. Diese Projekte sind Bestandteil des Masterplans, müssten aber später anderweitig finanziert werden (derzeit kein Beschlussgegenstand).
Die aktuelle Kostenschätzung liege erst seit wenigen Tagen vor und sei parallel zu den laufenden Planungen erstellt worden, die noch nicht alle abgeschlossen sind. Die Kostenübersicht müsse mit zunehmender Konkretisierung der Planung bis zu den entscheidenden Beschlüssen der politischen Gremien für den Ziel-2-Wettbewerb noch präzisiert und gefestigt werden.

Herr Landrat Hendele stellte in diesem Zusammenhang klar, dass dem Kreis die schwierige Haushaltslage der Städte Erkrath und Mettmann durchaus bekannt sei. Es müsste nach Wegen einer Finanzierung des Eigenanteils, der i.Ü. auf drei Haushaltsjahre bis Ende 2013 verteilt werden könne, gesucht werden, um gemeinsam die Förderungschance zu wahren.

Auf die Nachfrage, ob bei einem Ziel 2-Antrag nach erfolgter Prämierung Projekt-Bausteine ausgetauscht oder weggelassen werden könnten, wurde von der Verwaltung des Kreises mitgeteilt, dass dies nicht im Sinne der Förderbestimmungen sei. Es gebe für Änderungen nur geringe Spielräume, zu deren Reichweite die Bezirksregierung in Düsseldorf sich auch nicht festgelegt habe. Am Gesamtkonzept eines Förderprojekts dürfe sich grundsätzlich nichts ändern. Insofern sollte es das Ziel sein möglichst viele der beim Masterplan aufeinander abgestimmten Bausteine gemeinsam zu erhalten und ein entsprechendes Signal an die Jury zu senden.

Abstimmungsergebnisse (wegen der Besonderheit der gemeinsamen Sitzung hier wiedergegeben):

Zur Förderung einheitlicher Beschlussvorschläge wurde auf Vorschlag von Herrn Landrat Hendele allen Beschlussvorschlägen (in den ersten drei Sätzen identisch) folgende Formulierung hinzugefügt:

> „Der Bürgermeister...“ bzw. „Der Landrat wird beauftragt, bis spätestens 15.07.2010 ein zwischen den Projektträgern abgestimmtes Finanzierungskonzept vorzulegen“.

Die anschließende Abstimmung führte zu folgendem Ergebnis:

Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung der Stadt Erkrath:

> **Einstimmig angenommen bei 3 Enthaltungen.**

Planungsausschuss der Stadt Mettmann:

> **Einstimmig angenommen bei 4 Enthaltungen.**

ULAN-Ausschuss:

Beschlussvorschlag

Der Bericht über die konkrete Maßnahmenentwicklung beim Kooperationsprojekt Masterplan Neandertal wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der Masterplanung sind die weiteren Planungsschritte voranzutreiben und abzuschließen. Für die nach dem nach dem Ziel 2-Programm Erlebnis.NRW förderfähigen Maßnahmen und Projekte sind zum Zwecke einer Wettbewerbsteilnahme die erforderlichen Projektskizzen vorzubereiten. Der Kreistag erteilt die für die Wettbewerbsteilnahme erforderliche Finanzierungszusage (Eigenmittelanteil in Höhe von maximal 20 % der förderfähigen Kosten).
Der Landrat wird beauftragt, bis spätestens 15.07.2010 ein zwischen den Projektträgern abgestimmtes Finanzierungskonzept vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

7 Ja-Stimmen	CDU-Fraktion
4 Ja-Stimmen	SPD-Fraktion
1 Nein-Stimme	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Enthaltung	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Enthaltungen	FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme	Fraktion UWG-ME
1 Ja-Stimme	Fraktion DIE LINKE